

Sitzung vom 24. März 1884.

Vorsitzender: Hr. C. Liebermann.

Der Vorsitzende beklagt, der Versammlung von dem schmerzlichen Verlust Kenntniss geben zu müssen, welchen die chemische Gesellschaft durch den Tod ihres Ehrenmitgliedes, des Hrn. Quintino Sella in Rom, erlitten hat, den nicht allein die Wissenschaft, sondern das ganze Vaterland des Dahingeshiedenen betraure.

Die Anwesenden erheben sich, um das Andenken des Verstorbenen zu ehren.

Ferner theilt der Vorsitzende mit, dass am 15. d. M. Professor Zwenger in Marburg gestorben sei, welcher zwar nicht Mitglied der Gesellschaft war, aber den Mitgliedern durch eine Reihe von Arbeiten bekannt geworden sei, welche er auf dem Gebiete der Pflanzenchemie ausgeführt habe.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Hr. Sell verliest ein aus Amerika eingegangenes Schreiben, wonach ein Bronzeabguss der Hrn. A. W. Hofmann bei seinem letzten Aufenthalt in Amerika von dortigen Verehrern überreichten goldenen Medaille der chemischen Gesellschaft eingesandt werden wird.

Auf Anfrage des Hrn. Pinner wird Seitens der Redaktion der Berichte zugesagt, das Register des Jahrgangs 1883 bis Mitte April zur Versendung an die Mitglieder gelangen zu lassen.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

G. Neuhoff,	}	Freiburg i./B.;
F. Gildenmeister,		
St. Wyndham,		
E. Wissmann,		
H. Mercklin,		
R. Zech,		
F. Gauhe,		
G. Gropp,		
L. Scherbel,		

P. Springsfeld,	}	Freiburg i./B.;
C. Nicolaysen,		
Fr. Bolzano,		
A. Christ,		
A. Müller,		
M. Ferko,		
P. Mielcke,		
C. Wenzlin,		
P. Mohr,		
R. Mertens,		
K. Mannesmann,		
W. Slesseln,		
Dr. Andreas Fock, Berlin;		
Johann Effront, Zürich;		
Dr. Ernst Täuber, Erlangen;		
Gustav Gissel, Darmstadt;		
Carl Hazura,	}	Wien;
Paul Julius,		
Dr. Josef Mayerhofer, Erlangen;		
Alfred K. Mason, Liverpool;		
Richard Seifert,	}	Dresden.
Georg Tauber,		
Ludwig von Eye,		
Albin Jentzsch,		
George Koch,		
Hugo May,		
Wilhelm Nauck,		
Otto Schönherr,		
Alfred Retter,		

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

- H. Stockbridge aus Amherst [Amerika] z. Z. agric.-chem. Labor. in Göttingen (durch B. Tollens und A. Hölzer);
 Charles M. Stuart, High School, Newcastle, Staffordshire [England] (durch R. Fittig und L. Wolff);
 H. Alfred Rademacher, 12 Thorncliffe Grove, Oxford Road, Manchester (durch H. E. Roscoe und L. Claisen);
 F. A. Whitney, 16 Center Str., Roxburg, Mass., U. S. A. } (durch Ch. R. Sanger
 J. Newton Garratt, 420 Saratoga Str., East-Boston, Mass., U. S. A. } und Hy. B. Hill);
 Konrad Kubierschky, stud. chem., Friedrichsgracht 18 I, Berlin C. (durch E. Jacobsen und F. Kalckhoff).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

85. Naturen, 1884. No. 3.
 92. Zeitschrift für Zuckerindustrie in Böhmen. Jahrg. VIII, No. 6.
 395. Ladenburg, A. Handwörterbuch der Chemie, Lfrg. 8.
 1614. Howe, J. Lewis. Ueber die Aethyl-derivate des Anhydrobenz-diamidobenzols und über ein Nitril desselben. Inaug.-Diss. Göttingen 1882.
 1615. —. A nitrile of anhydro-benz-diamidobenzene. Sep.-Abdr.
 1616. Kessler, F. Zwei dioptrische Abhandlungen. I. Ueber Achromasie. II. Beiträge zur graphischen Dioptrik. Dresden 1884.
 1617. Kreis, Hans. Vergleichende Untersuchungen über die Methoden der fraktionirten Destillation. Beiträge zur Kenntniss der Thiophengruppe. Inaug.-Diss. Zürich 1884.
 1618. Κομνηνός, Τηλέμαχος. *Η ατομικότης τῶν στοιχείων εἰς τὰς ἐνώσεις τῶν πραγματεία ἐπὶ ὑψηλείᾳ. Ἐν Ἀθήναις 1884.*

Der Vorsitzende:

C. Liebermann.

Der Schriftführer:

i. V.

Eug. Sell.

Mittheilungen.

156. V. Merz und K. Gasiorowski: Ueber die direkte Ueberführung von Gliedern der Weingeistreihe in Amine.

(Eingegangen am 10. März; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. Eug. Sell.)

Werden die charakteristischen Alkohole der aromatischen Reihe, die sogenannten Phenole, mit Ammoniak, am besten in Gegenwart von wasserentziehenden Substanzen, erhitzt, so entstehen bekanntlich primäre bis secundäre Amine.

Das Verhalten der Glieder der Weingeistreihe unter solchen Umständen ist dagegen noch nicht einlässlich studirt worden, und bezwecken nachfolgend mitgetheilte Versuche, zur Ausfüllung dieser Lücke beizutragen.

Isobutylalkohol.

Der benutzte Alkohol, Kahlbaum'sches Präparat, destillirte um 138° beinahe constant über.

Vorläufige Versuche ergaben, dass Isobutylalkohol und Ammoniak nur in Anwesenheit von Chlorzink und erst bei hoher Temperatur, so 260—280°, in ausgiebiger Weise auf einander wirken.

Auf ein Gewichtstheil des Alkohols sind durchweg 2—2.5 Gewichtstheile Chlorzinkammoniak genommen worden, und kamen bei diesem Verhältniss in jedes Versuchsrohr an die 10 g Alkohol.